

Das Geld mußt du dem Wirthē schenken,
 Der dreimal Plünderung litt,
 So dacht' ich; und zum Angedenken
 Nahm ich die Pfeife mit.

Ich trug auf allen meinen Zügen
 Sie wie ein Heiligthum,
 Wir mochten weichen oder fliehen,
 Im Stiefel mit herum.

Vor Prag verlor ich auf der Streife
 Das Bein durch einen Schuß;
 Da griff ich erst nach meiner Pfeife,
 Und dann nach meinem Fuß.

„Ihr rühret mich, Freund, bis zu den Zähnen.
 O sagt, wie hieß der Mann,
 Damit auch mein Herz ihn verehren
 Und ihn beneiden kann!“

Man hieß ihn nur den tapfern Walter:
 Dort lag sein Gut am Rhein
 „Das war mein Ahne, lieber Alter,
 Und jenes Gut ist mein.

Kommt, Freund, ihr sollt bei mir nun leben!
 Vergesset eure Noth;
 Kommt, trinkt mit mir von Walters Neben
 Und eßt von Walters Brod!“

Nun, top! ihr seid sein wahrer Erbe!
 Ich ziehe morgen ein,
 Und euer Dank soll, wenn ich sterbe,
 Die Türkenpfeife sein.